

Klausuren Sozialwissenschaften - Oberstufe

Klausuren im Fach Sozialwissenschaften bestehen in der Regel aus einer Materialgrundlage (Text, Statistik usw.) und einer dreigliedrigen Aufgabenstellung: Darstellung, Analyse, Erörterung (Reihenfolge variabel). Für jeden Bereich gibt es entsprechende Operatoren, die unter folgender Internetadresse abgerufen werden können: <http://www.standardsicherung.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=30>

A. Aufgabe: Reproduktionsaufgabe

Es soll unter Beweis gestellt werden, dass die Prüflinge Fachwissen besitzen, dieses flexibel einsetzen und aufgabenadäquat strukturieren können.

B. Aufgabe: Sachtextanalyse

Es soll erfasst werden, welche besondere Sichtweise der Verfasser eines Textes zu einem bestimmten Thema/ Problem der Sozialwissenschaften hat bzw. welche inhaltlichen Informationen eine Statistik liefert.

Aufbau

1. Einleitungssatz (Quelle, Einordnung des/der Autors/Autorin (z.B. Bedeutsamkeit) und Einordnung des Textes (z.B. als öffentliche Positionsbestimmung, Diskussionsbeitrag, Rede, Interview), Benennung des Themas)

2. Position des/der Autors/Autorin zum o.g. Thema herausarbeiten und erläutern (am Text belegen)

3. Argumentationsaufbau des Textes (gedanklicher Aufbau bzw. Gedankenführung) verdeutlichen abschnittsweise vorgehen, Text untersuchen im Hinblick auf das Thema des Textes bei der Textarbeit sollen Hintergründe und Zusammenhänge bzw. Beziehungen erarbeitet werden.

Argumentationsmittel

sprachliche Analyse: Die Sprache hat keinen Selbstzweck, sondern unterstützt den Inhalt. Sprachliche Mittel bzw. Besonderheiten an der Stelle analysieren, an der sie den Inhalt unterstützen.

Ideologiekritische Analyse:

mögliche Untersuchungsgegenstände: wie sachlich geht der Autor vor, ist die Argumentation widersprüchlich, werden Fakten verschleiert, wird die gegnerische Seite diffamiert, werden Zahlen genannt ohne sachliche Auswertung, findet die Argumentation eindimensional ohne Alternativen statt, werden normative und deskriptive Aussagen vermischt, werden offensichtliche Probleme ignoriert.

Textdistanz durch drei Darstellungsarten:

keine Nacherzählung/Inhaltsangabe des Textes anfertigen, (z.B. der Autor sagt und sagt ...); immer deutlich machen, wessen Meinungen wiedergegeben wird, deshalb:

1. Konjunktiv verwenden (Dieser Gesetzesvorschlag sei....) oder 2. paraphrasierend zusammenfassen (Nach Meinung des Autors, laut, so der Verfasser, der Autor sieht als Problem, empfindet als Ursachen, grenzt sich von bisherigen Empfehlungen ab) **oder** 3. zitieren („...“Z.27f.).

4. Intention des/der Autorin

Überprüfung des Textes mithilfe von Operatoren:

der/die Autor/in appelliert, informiert, kritisiert, weist hin auf, lenkt die Aufmerksamkeit auf, gibt eine Prognose, entwirft Gegenposition zu...

C. Aufgabe: Erörterungsaufgabe

Es soll eine eigenständige gedankliche Auseinandersetzung mit einem Aspekt erfolgen, der sich aus dem Material und dem angesprochenen Thema ergibt. Schüler/innen können unter Beweis stellen, dass sie zu einem Problem sachbezogen, argumentativ schlüssig Stellung nehmen können. Sie sollen ein eigenes Urteil bilden, sich begründet mit dem Problem bzw. den in den vorher dargestellten Argumenten auseinandersetzen. Die eigene Meinung muss immer als solche deutlich gemacht werden (ich beurteile, ich bewerte, bin der Auffassung, vertrete den Standpunkt, komme zu dem Schluss).

In der Regel werden drei Pro- und drei Kontraargumente erwartet.

Aufgabenstellung beachten:

Bsp.: Es soll eine Auseinandersetzung mit sozialen und wirtschaftlichen Aspekten erfolgen. Hier wird erwartet, dass sowohl Pro- und Kontra-Argumente für die sozialen Aspekte und Pro- und Contra-Argumente für die wirtschaftlichen Aspekte erfolgen.